

## Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am

13. 1. in Aue (Jahreshauptversammlung)

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

auf den Plan treten sollten und ihre Ansichten und Gegnerschaft vertreten, wie es sich einem Mann und Kollegen ziemt. Kollege Haase verweist auf § 7 der Satzungen, nach dem die heutige Sitzung berechtigt ist, über wichtige Angelegenheiten und Dinge endgültig zu befinden. Es wird nach längeren Ausführungen des II. Vorsitzenden und der Kollegen Firl, Hoschke, Herzberg, Mumme, Koch und Ziegler beschlossen — da Kollege Firl auf eine Entschädigung vom 1. Juli 1926 bis heute verzichtet —, die Ausführung des Beschlusses von Meiningen „Entschädigung des Vorsitzenden in Höhe von 600 Mk. jährlich“ auszusetzen. Die Abstimmung ergibt die Annahme des Vorschlages mit zehn gegen eine Stimme bei einer Stimmenthaltung. Ferner wird festgestellt, daß die bis Juni 1926 an den Vorsitzenden gezahlten Entschädigungen einschließlich Spesen, Unkosten usw. als Recht zu bestehend anzusehen sind und mit der Aufhebung des Meininger Beschlusses für 1926/27 nichts zu tun haben. Kollege Haase erklärt nun, daß er nicht in der Lage sei, nachdem nun wieder die Forderung erhoben wird, der Unterverband sollte nicht zuviel vergebliche Arbeit machen, das Amt als II. Vorsitzender in Vertretung des I. führen zu können. Die Versammlung bittet Kollege Haase, das Amt bis zu der Vollversammlung des Verbandes weiterzuführen und die Hauptversammlung möglichst in das erste Viertel des neuen Jahres zu legen. Dies wird von Kollege Haase zugesagt. Die eingegangenen Lehrlingsarbeiten zur Zwischenprüfung werden den Herren Prüfungsmeistern zugesandt. Am Schluß der Sitzung dankt Kollege Koch (Langensalza) noch dem Kollegen Firl und drückt sein Bedauern aus. Die sämtlichen anwesenden Kollegen schließen sich dem an und hoffen auf eine Klärung zu nächster Hauptversammlung.

Haase, II. Vorsitzender.

Neufeld, Schriftführer.

**Aue.** (Zwangsinnung.) Unsere Jahreshauptversammlung findet am Donnerstag, den 13. Januar, in Aue, Café Temper, nachmittags 2 Uhr, statt. Rückständige Beiträge bitten wir noch vor dieser Versammlung an den Kassierer zahlen zu wollen. Etwaige Anträge rechtzeitig an den Obermeister abgeben.

Herm. Kehr, Schriftführer.

**Angermünde-Prenzlau.** (Zwangsinnung.) Am 16. Nov. fand unter Teilnahme von 18 Kollegen die Herbstversammlung in Angermünde statt. Als Gäste waren anwesend Kollege Wolter (Berlin), der Vorsitzende des Provinzialverbandes Brandenburg, sowie der Geschäftsführer der Handwerkskammernebenstelle Angermünde, Linde. Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden Vorsitzenden Kollegen Reinecker (Prenzlau) machte derselbe Mitteilung von der Amtsniederlegung des I. Vorsitzenden Kollegen Richard Stiller (Angermünde), dessen Verdienste um die Innung dankbar anerkannt wurden. Die einzelnen Punkte der Tagesordnung führten teilweise zu lebhafter Aussprache. Als neues Mitglied wurde Kollege Linus Roder (Schwedt a. O.) aufgenommen. Bei Punkt 2, Neuwahl des I. Vorsitzenden, führte die Abstimmung zur einstimmigen Wahl des Kollegen Schmolke (Schwedt), die derselbe nach wiederholten Einwänden schließlich annahm. Zum stellvertretenden Schriftführer wurde Kollege Rothnick (Schwedt) ebenfalls einstimmig gewählt. Bei der Beitragserhebung kam zur Sprache, daß einige Kollegen sehr lange im Rückstande sind. Gegen dieselben, die auch fast nie bei einer Versammlung erscheinen, muß nun ernsthaft vorgegangen werden. Es sei auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß die Kollegen ihr Anrecht auf das Sterbegeld des Zentralverbandes verlieren, wenn sie mit ihren Beiträgen länger als 3 Monate im Rückstand sind. Einem Antrag entsprechend mißbilligte die Versammlung die einseitige Vergebung der Junghaus-Lichtreklame. Zum Schluß ermahnte der stellvertretende Vorsitzende die Kollegen, bei der Weihnachtsreklame vornehm und anständig zu bleiben.

J. M. Schmolke.

**Goslar.** (Zwangsinnung.) Generalversammlung am 6. Dezember. Herr Brumme eröffnet. Zunächst wird das letzte Protokoll verlesen und genehmigt. Danach verliest der Obermeister ein Werbeschreiben vom Verband optischer Geschäfte. Anschließend wird eine Liste herumgereicht, in welche sich neun Kollegen eintragen, welche dem WOG beitreten wollen. Eine große Anzahl Innungsmitglieder sind bereits Mitglied des WOG. Inzwischen ist Herr Dr. Weckert erschienen, welcher seinen außerordentlich lehrreichen Vortrag über moderne Optik hält. Es ist dies der vierte Vortrag, den Herr Dr. Weckert unserer Innung hält. Die Vorträge werden immer dankbar begrüßt, weil sie den Uhrmacher in die Optik einführen, die ihm sonst unbekannt ist. Betreffs der Weihnachtsreklame wird darauf hingewiesen, daß es hierzu reichlich spät

ist. Zum nächsten Punkt der Tagesordnung, Preisbewegung in unserem Fach, verliest Herr Brumme die hierüber vom Verband eingelaufenen Berichte. Zum Punkt „Handel mit Waren in Dienstgebäuden und bei Beamten“ wird davon Kenntnis genommen, daß derselbe bereits vom Minister verboten ist. Der Beschluß, aus dem Unterverband auszutreten, wird durch die Versammlung aufgehoben. Herr Planert stellt den Antrag, der Unterverband möge seine Beiträge herabsetzen und nach der Zahlungskraft der Mitglieder staffeln. Zum Punkt „Centra-Reklame“ wird beschlossen, in jedem Orte Reklame für die Centra-Uhr zu machen. A. Schulz, Schriftf.

## Verschiedenes

**Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe.** Bericht über die Rechnungsjahre 1924/25 und 1925/26. Nachdem die Stabilisierung ein geordnetes Arbeiten unserer Gesellschaft wieder ermöglicht hatte, nahm die Tätigkeit einen erfreulichen Aufschwung. Allerdings stand die Wirtschaftskrise, die alle Wirtschaftsgruppen auf strengste Sparsamkeit anwies, noch hemmend im Wege, so daß Mittel für so ideale Gemeinschaften nur in verhältnismäßig geringem Umfange von dem Einzelnen aufgebracht werden. Trotz allem gelingt es nach und nach, wie aus dem Kassenbericht hervorgeht, den Vermögensbestand der Gesellschaft so zu erhöhen, daß die in den Satzungen der Stiftung vorgesehene Erfüllung der Stiftungszwecke, wenn auch noch nicht heute, so doch in einigen Jahren, wieder voll ermöglicht sein wird.

Der Eingang der Beiträge läßt im allgemeinen immer noch zu wünschen übrig. Ein Teil der Mitglieder mußte verschiedentlich gemahnt werden. Demgegenüber ist es besonders erfreulich, daß auch freiwillige Stiftungen aus dem Kreise der Mitglieder erfolgten. Den Spendern sei auch an dieser Stelle herzlichster Dank ausgesprochen. An größeren Spenden gingen u. a. ein von den Herren: Oberingenieur Thies-n (Wiesbader) 15 Mk., William Herrmann, i. Fa. L. Döring (Leipzig) 100 Mk., Paul Horrmann, i. Fa. Hermann Horrmann (Leipzig) 20 Mk., Fritz Wacker (Leipzig) 10 Mk., Zwangsinnung Magdeburg-Sudenburg 50 Mk., Oswald Oestrich (Bad Wildungen) 30 Mk., Innung Altenburg 30 Mk., Otto Dietsch (Buskirchen) 20 Mk., aus Anlaß einer Meisterprüfung in Leipzig 20 Mk., Oberlehrer Gruber (Fürth i. B.) 20 Mk.

Mit Genugtuung kann festgestellt werden, daß für die Ziele unserer Gesellschaft in der deutschen Uhrmacherschaft Verständnis vorhanden ist. Die Geschäftsstelle hat ziemlich oft Gelegenheit, Auskünfte über Fragen des Lehrlings- oder Fachschulwesens zu erteilen.

Der Absatz der Zeichenmodelle war befriedigend. Es mußten verschiedentlich Neuanfertigungen vorgenommen werden. Die Uhrenfabrik Lenzkirch A.-G. stellte in liebenswürdiger Weise 30 komplette Federhäuser, die einen Teil der Modellsätze bilden, kostenlos zur Verfügung. Die Modellsätze werden bei äußerster Kalkulation zu einem Preise von 35 Mk. abgegeben.

Die Arbeit der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens erstreckte sich auf die Erteilung von Auskünften über Lehrlings- und Fachschulfragen. Außerdem wurde wiederum die Durchführung der Lehrlingsarbeitenprüfungen des Zentralverbandes übernommen. Ausführliche Berichte darüber sind in der gesamten Fachpresse veröffentlicht worden.

Zur Anerkennung der hingebungsvollen Arbeit zahlreicher Uhrmachermeister in der Ausbildung des Nachwuchses wurden künstlerisch ausgeführte Anerkennungsurkunden verteilt. Diese Urkunden erhielten diejenigen Lehrmeister, deren Lehrlinge in den erwähnten Prüfungen als Preisträger hervorgingen.

Aus den eingegangenen Dankschreiben ist zu erkennen, daß durch die Anerkennungen ein Ansporn für die gute Lehrlingsausbildung gegeben wird.

Gesuche um Unterstützungen von Lehrlingen, und zwar sowohl für die Meisterlehre wie für den Besuch von Fachschulen, lagen verschiedentlich vor und wurden in der wohlwollendsten Weise behandelt. Nach Prüfung der Bedürftigkeit und der Würdigkeit der Antragsteller konnten einer Reihe von Lehrlingen Gelder bzw. Werkzeuganschaffungen zur Verfügung gestellt werden.

Die Unterstützungen und Stiftungen, die von der Gesellschaft verteilt wurden, belaufen sich in den beiden Rechnungsjahren auf 844,50 Mk. Dieser Betrag verteilt sich auf Stiftungen an Lehrlinge zur Werkzeugbeschaffung und für den Schulbesuch sowie auf Unterstützungsmittel für Uhrmacherfachklassen. — Im laufenden Rechnungsjahr 1926/27 wurden bisher 387,30 Mk. als Unterstützungsmittel verteilt, und zwar hauptsächlich an Uhrmacherfachklassen.

Die Geschäftsstelle wurde bei ihren Arbeiten in liebenswürdigster Weise von den Mitgliedern des Vorstandes unterstützt und sagt dafür hiermit verbindlichsten Dank.

richten

and

am 5. Dezember. (t) einberufenen Neufeld (Erfurt), Haase (Arnstadt), Ziegler (Sondershausen) und dem Vorsitzenden Kollege Firl (Erfurt). Die bekannt, dieulegen und den e zu betrauen. ade Darstellung el in einer poli- n des Thüringer ift wegen seines wungswirtschaft einem Kollegen versammlung in Sondershausen zulegen, reif ge- ehenerlichen An- e stolz sein, das önnen, wohl eine mtsniederlegung und des Kollegen leider den Tat- sprache, die sich g darüber, daß gner dann auch

